

# Sungka



**Sungka ist ein traditionelles philippinisches Spiel, das sich während langer Zeit grosser Beliebtheit erfreute, heute jedoch nur noch selten gespielt wird. Es gehört zur Gruppe der Mankala-Spiele. So bezeichnet man Brettspiele mit zwei bis vier parallelen Reihen und mehreren Mulden, die normalerweise von zwei Personen gespielt werden. Man geht davon aus, dass Mankala-Spiele schon vor mehreren tausend Jahren in Nordafrika bekannt waren und von dort nach Amerika und Asien gelangten. Heute kennt man über tausend unterschiedliche Mankala-Varianten mit jeweils unterschiedlichen Spielregeln.**

Das Sungkabrett enthält zwei Reihen mit je sieben Löchern und an beiden Enden eine grosse Speichermulde. Es ist meist kunstvoll aus Mahagoniholz geschnitzt, als Spielsteine werden in den Philippinen Muscheln benutzt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Sungkabrett selber herzustellen:

### EIERKARTON

Einen Eierkarton für 6 Eier und einen für 10 Eier zusammenkleben oder heften. Anschliessend die Vertiefung unten rechts sowie die Vertiefung oben links wegschneiden. (Die beiden alleinstehenden Vertiefungen dienen als Speichermulden.) Nun die Eierkartone schön bemalen.



### TON

Das Spielbrett aus Ton modellieren und nach dem Brennen glasieren.



### HOLZ

Zwei gleich grosse Bretter aussägen. In eines die Löcher sägen und mit Schleifpapier oder einer Feile abrunden. Danach die beiden Bretter aufeinander kleben, sie bemalen und lackieren.

### PAPIERMASCHEE / KARTON

Auf den Karton Holz, Plastik- oder Drahttringe leimen. Danach mit ungefähr fünf Schichten von Zeitungspapierschnitzeln und Fischkleister bekleben. Das getrocknete Spielbrett bemalen und lackieren.

### FIMO

Aus Fimo ein Mini-Spielbrett formen. Kleine Plastikperlen können in diesem Fall als Spielsteine verwendet werden.

### PAPIER

Aus Papier die Spielbrettform ausschneiden und darauf die Mulden einzeichnen.

### SAND / ERDE

Für ein improvisiertes Spiel: die Löcher in die Erde oder einen Sandkasten graben.

Als Spielsteine können Kieselsteine, Glas- oder Holzperlen, Murmeln, Kaffeebohnen oder getrocknete Hülsenfrüchte benutzt werden. Sie können auch aus Ton, Fimo oder Papiermaschee selber hergestellt werden. Man braucht  $2 \times 7 \times 7 = 98$  Spielsteine.

## Spielregeln

Sungka wird von zwei Spielern gespielt, die sich gegenüber sitzen. Beide besitzen eine Reihe mit sieben Spielmulden und **LINKS** davon eine etwas grössere Speichermulde, die «Bahay» (Haus) genannt wird. Zu Beginn legt man in jede Spielmulde sieben Muscheln, bzw. Spielsteine, die beiden Bahays bleiben leer.

### Spielbeginn

Du nimmst alle Spielsteine aus irgendeiner **DEINER** Spielmulden und legst **IM UHRZEIGERSINN** je einen Spielstein in die nächsten Mulden. Der erste Spielstein wird also in die Mulde gelegt, die sich links von der soeben geleerten Mulde befindet. Gelangst du am Ende deiner eigenen Reihe an, legst du einen Spielstein in dein Bahay und füllst danach die Spielmulden deines Gegenspielers. **DAS BAHAY DEINES GEGENSPIELERS LÄSST DU JEDOCH IMMER AUS.**

### Wie's weitergeht, hängt davon ab, in welche Mulde der letzte Spielstein geht:

- Wenn du mit deinem letzten Spielstein genau **IN DEINEM BAHAY** ankommst, dann darfst du weitermachen und eine weitere deiner Spielmulden auswählen, aus der du wieder alle Spielsteine nimmst und im Uhrzeigersinn verteilst.

- Falls dein letzter Spielstein **IN EINE BESETZTE MULDE** geht (egal auf welcher Seite), nimmst du alle Spielsteine aus dieser Mulde in die Hand und legst davon ebenfalls je einen pro Mulde im Uhrzeigersinn ab.
- Falls dein letzter Spielstein **IN EINE LEERE MULDE AUF DEINER SEITE** geht, darfst du diesen Spielstein sowie alle Spielsteine aus dem gegenüberliegenden Loch des Gegners in dein Bahay legen. Sollte die gegenüberliegende Mulde jedoch leer sein, musst du auch deinen eigenen Spielstein liegen lassen. In beiden Fällen geht das Spiel an deinen Gegenspieler über, der nun eine Mulde auf seiner Seite auswählen kann.
- Falls dein letzter Spielstein **IN EINE LEERE MULDE AUF DER GEGNERSEITE** geht, musst du ihn dort liegen lassen und das Spiel geht an den Gegner über.

Falls du an die Reihe kommst, sich auf deiner Seite aber keine Spielsteine mehr befinden, musst du solange aussetzen, bis dein Gegenspieler wieder Spielsteine in deine Mulden gelegt hat.

**DIE SPIELRUNDE IST ZU ENDE, WENN KEINE SPIELSTEINE MEHR IN DEN MULDEN SIND. SIEGER DER RUNDE IST DIEJENIGE PERSON, DIE MEHR SPIELSTEINE IN IHREM BAHAY HAT.**

### Wenn ihr möchtet, könnt ihr nun aber noch weiter spielen:

Für die nächste Runde legt ihr jeweils sieben Spielsteine aus eurem Bahay in die eigenen Mulden, wobei ihr zuerst die Mulde ganz rechts füllt, dann die Mulde links davon, etc. Der Gewinner kann alle Mulden füllen und behält sogar noch Spielsteine in seinem Bahay. Die Person, die verloren hat, kann hingegen nicht alle Mulden füllen. Wenn sie zum Beispiel 37 Spielsteine in ihrem Bahay hatte, kann sie damit 5 Mulden füllen (5x7). Zwei Steine bleiben im Bahay und die beiden Mulden rechts vom Bahay bleiben leer, sie sind «verbrannt».

Diejenige Person, die in der ersten Runde den letzten Zug machte, darf nun die zweite Runde eröffnen. Alle Spielregeln bleiben dieselben, nur dürfen von nun an keine Spielsteine in die verbrannten Mulden mehr gelegt werden. Solltest du irrtümlicherweise doch einen Spielstein in eine verbrannte Mulde legen, so erhält dein Gegenspieler diese Muscheln für sein Bahay.

Sungka kann nun so lange weiter gespielt werden, bis einer der beiden Spieler alle Steine in seinem Bahay hat.

